

**II-6962 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



**DIE BUNDESMINISTERIN**  
**für Umwelt, Jugend und Familie**  
**DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL**

Z. 70 0502/132-Pr.2/92

A-1031 WIEN, DEN.....29.Juli 1992.....  
RADETZKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 711 58

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

3081 IAB  
1992 -07- 31  
zu 3075 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Renoldner, Freunde und Freundinnen haben am 4. Juni 1992 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 3075/J betreffend die "Fachakademie Umweltschutz" des Wirtschaftsförderungsinstituts der Handelskammer für Tirol gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Was ist das Ausbildungsziel der Fachakademie Umweltschutz?
2. Welche beruflichen Chancen bestehen für die dort ausgebildeten AbsolventInnen?
3. In welchem Ausmaß waren Bund, Länder bzw. Gemeinden in die Erstellung des Lehrangebotes einbezogen, bzw. welche konkrete Nachfrage nach einer derartigen Ausbildung bestand von seiten der Gebietskörperschaften?
4. Ist die genannte Einrichtung als Fachhochschule zu betrachten bzw. soll sie als solche anerkannt werden?

- 2 -

5. Welchen rechtlichen Status und damit verbunden welchen Grad eines Bildungsabschlusses hat die genannte Fachakademie?
6. Welches Berufsangebot steht den AbsolventInnen der Fachakademie Umweltschutz konkret zur Verfügung?
7. Wird es von seiten Ihres Ressorts eine Unterstützung für die Anrechnung der dort gemachten Abschlüsse geben? Wenn ja, welche?
8. Wie stehen Sie zu den Aussagen von österreichischen Gemeinden, daß der dort erworbene Abschluß für Gemeindetätigkeiten im Umwelt- und Beratungsbereich nicht verwendbar sei bzw. keine entsprechende Qualifikation darstelle?

Ich möchte grundsätzlich bemerken, daß Aus- und Fortbildungsangebote im Umweltbereich sehr begrüßenswert sind, da sie nicht nur den Wissensstand erweitern, sondern auch das vernetzte Denken fördern, das gerade im Verhältnis von Ökologie und Ökonomie immer größere Bedeutung erhält.

Da die Beantwortung dieser Anfrage im Detail jedoch nicht in den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts fällt (es handelt sich um einen Lehrgang des WIFI der Handelskammer Tirol), verweise ich hinsichtlich der konkreten Fragen auf die Ausführungen des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten zur gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 3073/J.

